

Ergebnisse – Erkenntnisse – Perspektiven



Betreute Wohnangebote der Wiener Wohnungslosenhilfe

KundInnen- und MitarbeiterInnenbefragung Frühjahr 2020

Durchgeführt von  im Auftrag des Fonds Soziales Wien

Aufgenommen vor März 2020

FONDS **SOZIALES**
WIEN

 Für die
Stadt Wien

FSW-Befragung zur Zufriedenheit mit der Wiener Wohnungslosenhilfe

Nach der allerersten Erhebung 2016 wurde im Frühjahr 2020 erneut eine Befragung des Fonds Soziales Wien (FSW) zur Zufriedenheit mit der Wiener Wohnungslosenhilfe durchgeführt. Befragt – mündlich sowie schriftlich – wurden KundInnen sowie MitarbeiterInnen der folgenden Leistungen:

- Allgemeines Übergangswohnen
- Zielgruppenwohnen
- Mutter-Kind-Einrichtungen
- Betreutes Wohnen in Wohnungen
- Sozial betreutes Wohnen
- Housing First – Mobile Wohnbetreuung
- Leistbares Wohnen mit Betreuungsangebot
- Mobile Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung

Das Markt- und Meinungsforschungsinstitut MAKAM führte jeweils 80 Interviews mit KundInnen und 80 Interviews mit MitarbeiterInnen durch. Zusätzlich wurden 974 schriftliche Fragebögen von KundInnen und 432 schriftliche Fragebögen von MitarbeiterInnen ausgewertet.

Die Ergebnisse, die nachfolgend vorgestellt werden, beziehen sich auf die aktuelle Befragung aus dem Jahr 2020. Soweit dies möglich war, wurden die Vergleichswerte aus der Befragung aus dem Jahr 2016 ergänzt.

Aus den identifizierten Verbesserungspotenzialen werden laufend Maßnahmen abgeleitet und für die Qualitätssicherung der Leistungen genutzt.

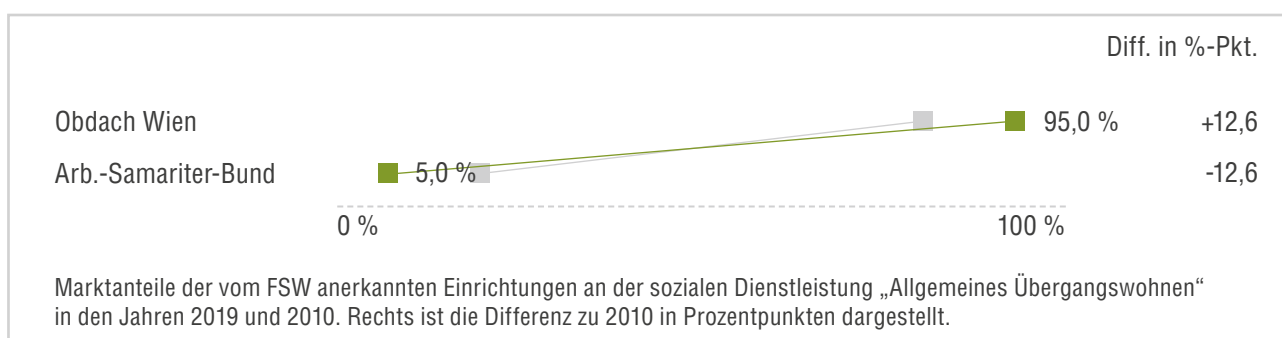
Impressum

Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379. E-Mail: kontakt@fsw.at.
Für den Inhalt verantwortlich: Stabsstelle Berichtswesen und Statistik. Grafische Gestaltung: Stabsstelle Unternehmenskommunikation. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Oktober 2020.

Angebote der Wiener Wohnungslosenhilfe

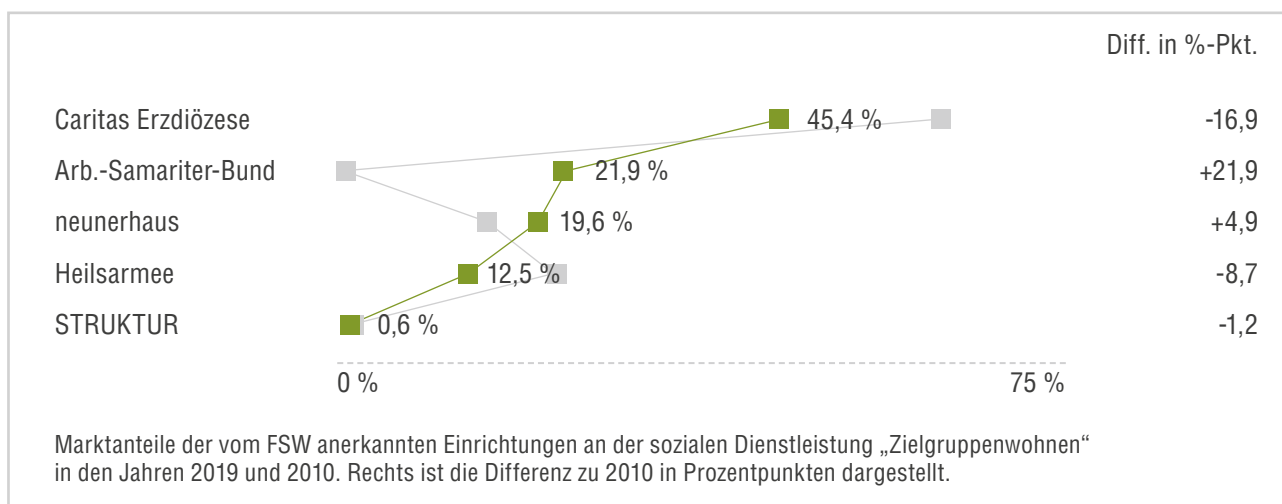
Allgemeines Übergangswohnen

Ziel der Übergangswohneinrichtungen ist die Stabilisierung der Situation obdach- bzw. wohnungsloser Menschen und die Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung bzw., wenn dies nicht möglich ist, die Vermittlung eines anderen geeigneten, möglichst dauerhaften Wohnplatzes. Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen, Paare oder Familien. Durch Beratung und Betreuung wird ihr Selbsthilfepotenzial so weit gestärkt, dass sie wieder selbstständig wohnen können. Das Nutzungsentgelt für die BewohnerInnen beträgt zwischen 150 und 270 Euro pro Monat und richtet sich nach Größe und Ausstattung der Wohnheiten.



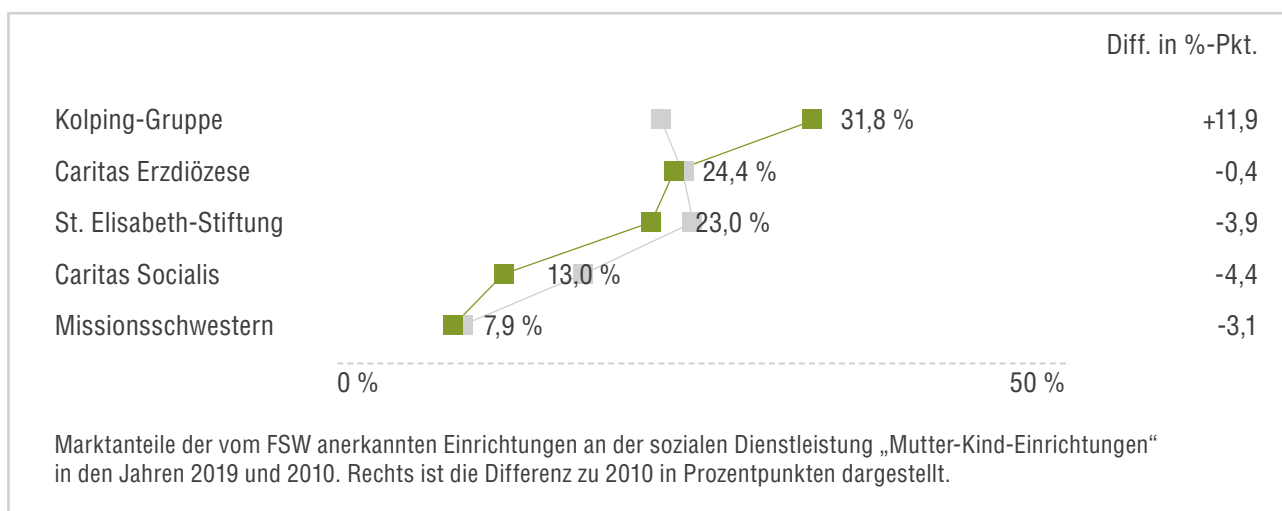
Zielgruppenwohnen

Die Einrichtungen des Zielgruppenwohnens stellen für bestimmte Personengruppen ohne eigene Wohnung speziell konzipierte Wohn- und Unterstützungsmöglichkeiten bereit. Beispielsweise gibt es differenzierte Angebote für Menschen mit psychischen Problemen oder Alkoholkrankheit, für junge Erwachsene oder Personen mit nur kurzzeitigem Unterstützungsbedarf. Ziel ist, die obdach- bzw. wohnungslosen Menschen innerhalb von bis zu zwei Jahren auf ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorzubereiten. Manche der Einrichtungen verfügen darüber hinaus über Nachtquartierbetten für die jeweilige Zielgruppe. Die Eigenleistung für einen Wohnplatz beträgt zwischen 160 und 330 Euro pro Monat.



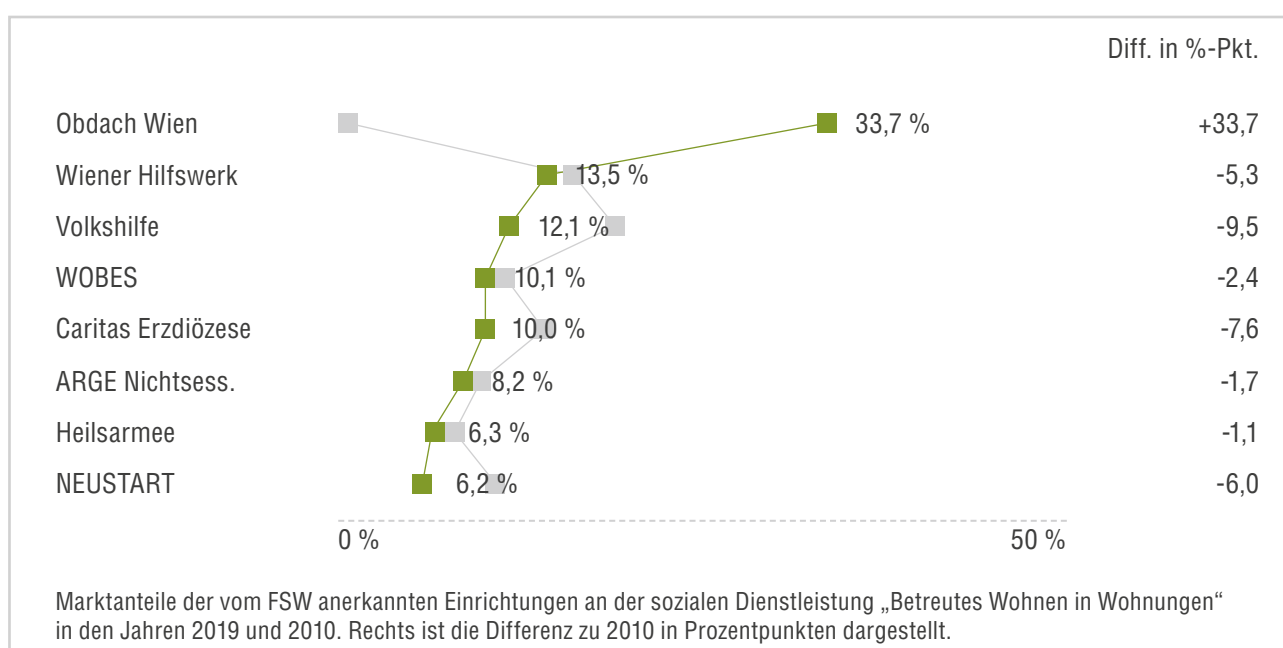
Mutter-Kind-Einrichtungen

Das Angebot der Mutter-Kind-Einrichtungen richtet sich an wohnungslose, schwangere Frauen, volljährige Mütter, Väter und Paare zusammen mit ihren Kindern, die zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation eine betreute Wohnmöglichkeit benötigen. Ziel der Betreuung ist die Förderung der Kompetenz der Mütter und Väter, selbstständig in einer eigenen Wohnung zu leben und verantwortungsvoll mit ihrem Kind bzw. ihren Kindern umzugehen. Gruppenarbeit und freizeitpädagogische Angebote sollen selbstständige Aktivitäten und soziales Lernen fördern.



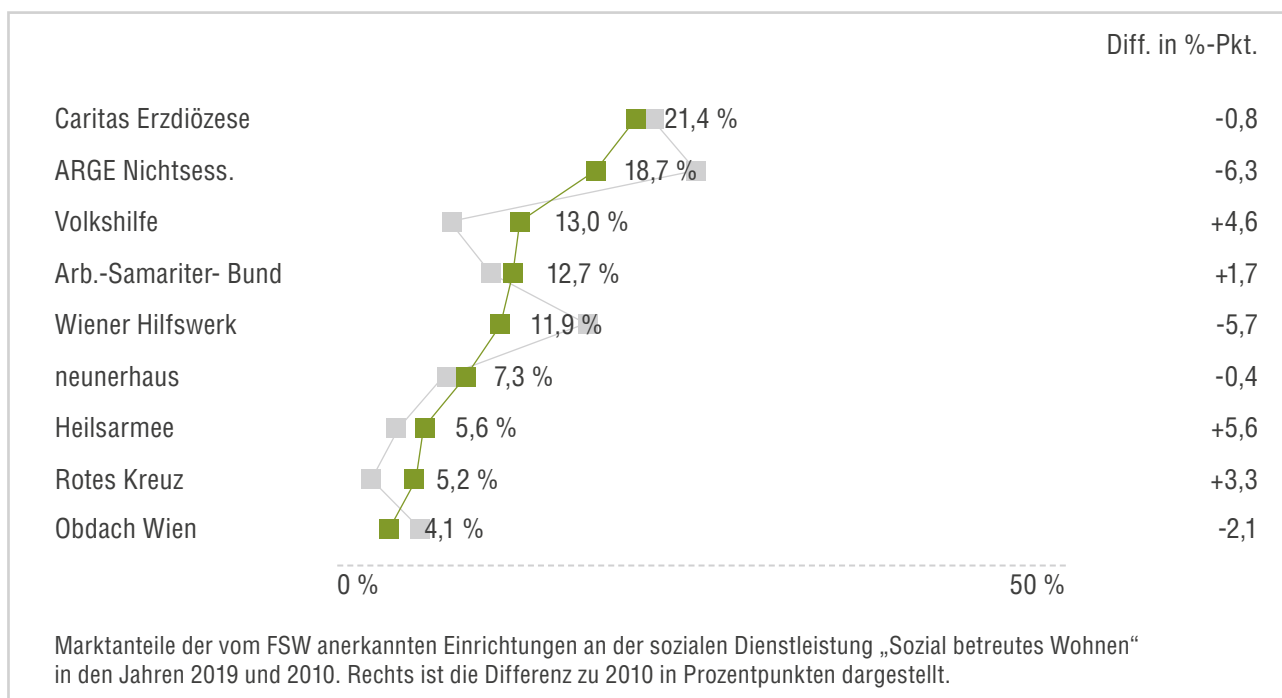
Betreutes Wohnen in Wohnungen

Die Leistung „Betreutes Wohnen in Wohnungen“ setzt bei den KundInnen größere Selbstständigkeit als bei anderen betreuten Wohnformen voraus. Die mobile Betreuung erfolgt durch fachkundige Betreuungspersonen mit der Zielsetzung, dass die KundInnen innerhalb von rund zwei Jahren eine eigene Wohnung beziehen und diese auf Dauer behalten. Das Angebot richtet sich an verschiedene Zielgruppen (Einzelpersonen, Paare, Alleinerziehende, Familien), die eine Starthilfe benötigen. Einige Angebote ermöglichen den KundInnen nach erfolgreichem Abschluss der Betreuung die Übernahme der Wohnungen als HauptmieterInnen. Die monatliche Eigenleistung der KundInnen liegt zwischen 100 und 350 Euro für einen Wohnplatz und 120 und 1.030 Euro für eine Wohnung, je nach deren Größe, Ausstattung und Lage.



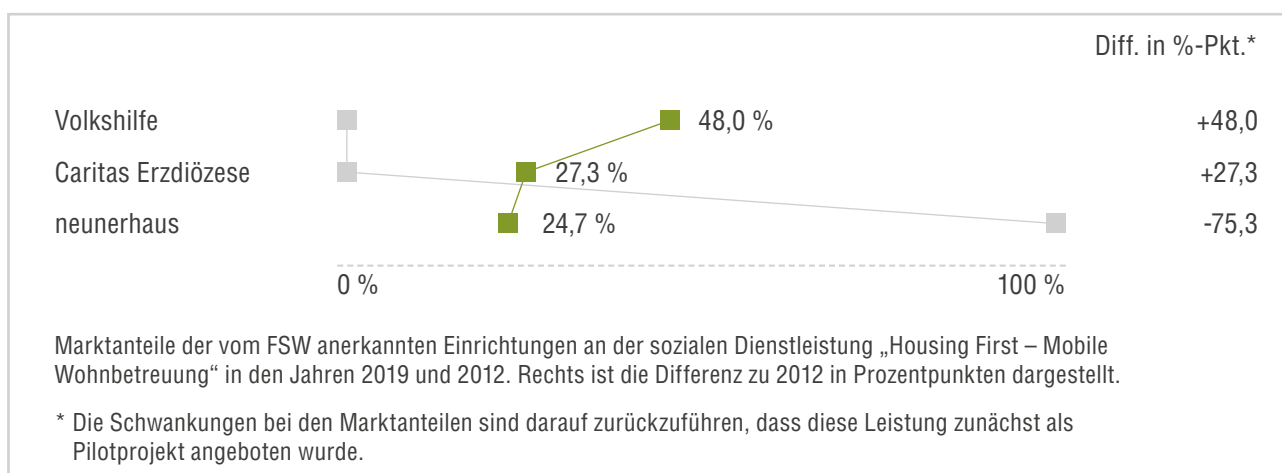
Sozial betreutes Wohnen

Die Leistung „Sozial betreutes Wohnen“ richtet sich hauptsächlich an ehemals obdach- bzw. wohnungslose Menschen, die eigenständig wohnen wollen, dabei aber auf Dauer Unterstützung benötigen. Ziel ist der Erhalt vorhandener Fähigkeiten für ein weitestgehend selbstständiges Wohnen. Ein besonderes Anliegen ist es, der Würde von Menschen gerecht zu werden und ihnen eine adäquate Wohnmöglichkeit – auch bis zu ihrem Lebensende – bereitzustellen. Die Zielgruppe umfasst vorwiegend ältere Frauen, Männer sowie Paare, die oft nach langjähriger Obdach- bzw. Wohnungslosigkeit sowie aufgrund chronischer Erkrankungen und/oder sozialer Schwierigkeiten dauerhafte Unterstützung beim Wohnen benötigen. Sozial betreute Wohnhäuser bieten eine Wohnausstattung, Gemeinschaftsangebote sowie Unterstützung und Versorgung durch interne bzw. externe Dienste. Die monatliche Eigenleistung beträgt zwischen 200 und 440 Euro.



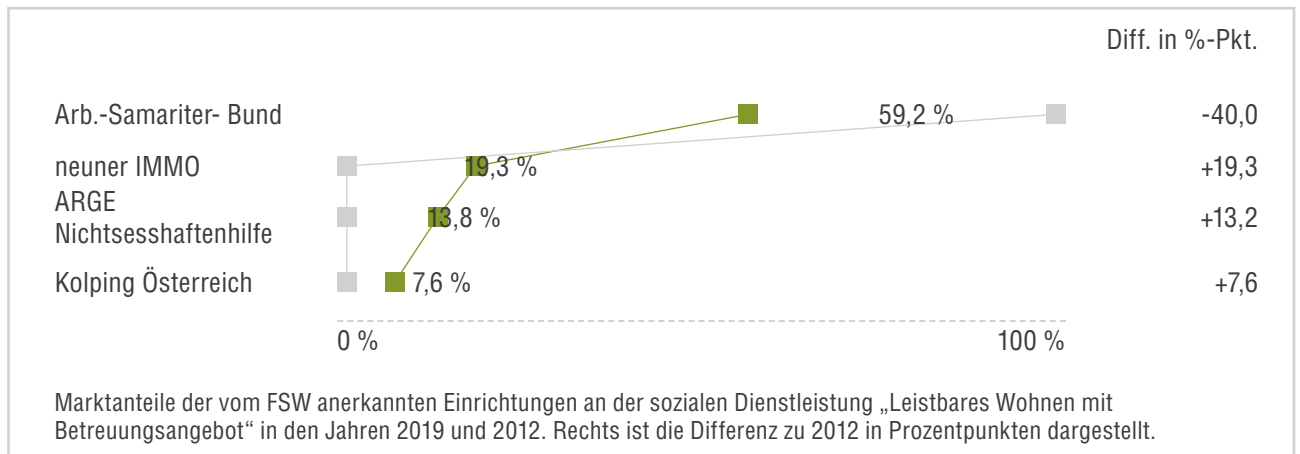
Housing First – Mobile Wohnbetreuung

Bei der Leistung „Housing First – Mobile Wohnbetreuung“ werden obdach- und wohnungslose Menschen bei der Suche nach einer passenden Wohnung unterstützt bzw. wird ihnen eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Das Betreuungs- und Unterstützungsangebot kann auf freiwilliger Basis in Anspruch genommen werden und wird für rund zwei Jahre angeboten. Ziel von „Housing First“ ist es, Menschen zu unterstützen, um selbstständiges Wohnen in der eigenen Wohnung dauerhaft zu ermöglichen und damit den eigenen Wohnraum nachhaltig zu sichern. Die Leistung umfasst die Unterstützung beim Bezug der eigenen Wohnung, die Aktivierung vorhandener persönlicher Ressourcen und die Förderung der Inklusion im sozialen Umfeld. Mithilfe individueller sowie flexibler mobiler Beratung und Begleitung wird eine Anbindung an soziale und medizinische Angebote außerhalb der Wiener Wohnungslosenhilfe und die Aktivierung vorhandener persönlicher Ressourcen angestrebt. Bei wiederkehrenden Krisen ist es möglich, eine erneute Aufnahme in die Leistung zu beantragen.



Leistbares Wohnen mit Betreuungsangebot

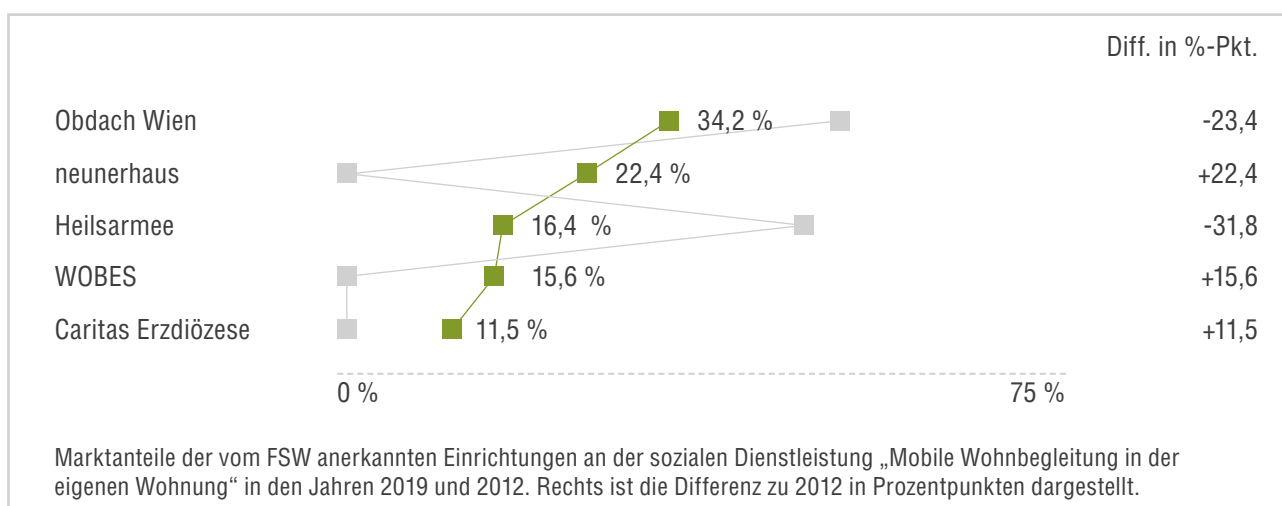
Im Rahmen der Leistung „Leistbares Wohnen mit Betreuungsangebot“ wird Wohnraum für ehemals obdachlose oder wohnungslose einkommensarme Einzelpersonen und Familien angeboten, die selbstbestimmt wohnen wollen, jedoch fallweise Unterstützung bei der Erhaltung der Wohnung benötigen. Die KundInnen erhalten einen unbefristeten Nutzungs- oder Mietvertrag¹. Die Verwaltung der Wohnungen erfolgt durch die Soziale Wohnungsverwaltung eines Trägers der Wohnungslosenhilfe. Die Inanspruchnahme einer sozialen Unterstützung durch die KundInnen erfolgt auf freiwilliger Basis.



¹Es handelt sich ausschließlich um befristete Nutzungsverträge. Die Förderbewilligung ist auf 5 Jahre befristet und kann bei Bedarf verlängert werden.

Mobile Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung

Die Leistung „Mobile Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung“ ist eine Form der Betreuung in der eigenen Wohnung. Zielgruppe sind ehemals obdachlose bzw. wohnungslose Menschen mit Unterstützungsbedarf, die in einer eigenen Wohnung leben und dafür temporäre Unterstützung in Anspruch nehmen. Ziel der Mobilien Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung ist es, Personen zu einem dauerhaften, selbstständigen Wohnen in der eigenen Wohnung zu befähigen. Die Leistung umfasst die Betreuung und Unterstützung beim Bezug der eigenen Wohnung, die nachhaltige Sicherung des eigenen Wohnraumes, die Aktivierung vorhandener persönlicher Ressourcen und die Förderung der Inklusion im sozialen Umfeld. Die Inanspruchnahme der Betreuung erfolgt auf freiwilliger Basis. Mithilfe individueller sowie flexibler mobiler Beratung und Begleitung wird eine Anbindung an soziale und medizinische Angebote außerhalb der Wiener Wohnungslosenhilfe und die Aktivierung vorhandener persönlicher Ressourcen angestrebt. Bei neuen, weiteren Krisen ist es möglich, sich an eine Beratungsstelle zu wenden oder eine Wiederaufnahme in die Leistung in Anspruch zu nehmen.



Die zentralen Ergebnisse der schriftlichen Befragung über alle Leistungsangebote



93 % der KundInnen sind mit den SozialarbeiterInnen insgesamt zufrieden.



91 % der KundInnen sind mit den WohnbetreuerInnen insgesamt zufrieden.



88 % der KundInnen sind mit der Organisation, die sie berät oder betreut zufrieden (2016: 89 %).



86 % der KundInnen sind mit der Beratung im Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe (bzWO) zufrieden (2016: 80 %).



85 % der KundInnen erhalten genau die Beratung und/oder Betreuung, die sie zurzeit benötigen (2016: 89 %).



80 % der KundInnen geht es deutlich besser, seit sie Beratung und/oder Betreuung durch die WWH bekommen (2016: 84 %).



76 % der KundInnen sind mit der Sicherheit im Wohnhaus/Ihrer Wohnung zufrieden (2016: 82 %).



73 % der KundInnen sind mit ihrem Zimmer/ ihrer Wohnung zufrieden (2016: 83 %).



63 % der KundInnen beurteilen ihre Lebensqualität mit gut (2016: 74 %).



83 % der KundInnen halten Wien für eine lebenswerte Stadt (2016: 89 %).

Werte aus der schriftlichen KundInnen-Befragung 2020 mit 974 Befragten. Für die Antworten stand eine fünfteilige Skala zur Verfügung. Werte aus der schriftlichen KundInnen-Befragung 2016 mit 1537 Befragten. Für die Antworten stand eine fünfteilige Skala zur Verfügung.

Die 10 wichtigsten Erkenntnisse

aus den Analysen der KundInnen- und MitarbeiterInnendaten.

1

Die höchste Zufriedenheit der KundInnen besteht mit den Betreuungspersonen: 93 % sind mit den SozialarbeiterInnen und 91 % mit den WohnbetreuerInnen (sehr) zufrieden. Besonders der respektvolle Umgang und die Freundlichkeit werden gelobt.

Auch mit der angebotenen Unterstützungsleistung sind die KundInnen sehr zufrieden. Das Führen eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens wird den KundInnen in den Einrichtungen ermöglicht, vereinzelt besteht der Wunsch nach mehr Mitspracherecht bezüglich Individualität in der Wohnungs- und Zim-
merausstattung.

2

Mit der betreuenden Trägerorganisation sind 88 % der KundInnen (sehr) zufrieden und auch die Höhe des Nutzungsentgelts bzw. der Miete wird von 73 % als fair empfunden.

3

Die Zufriedenheit mit der Beratung im Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe ist mit 86 % (sehr) hoch. Insbesondere die freundlichen, bemühten und kompetenten MitarbeiterInnen des Beratungszentrums tragen zu dieser hohen Zufriedenheit bei.

4

Bei der überwiegenden Mehrheit aller befragten KundInnen hat sich ihre Lebenssituation deutlich verbessert: 80 % geht es deutlich besser, seitdem sie die Beratung und/oder Betreuung durch die Wiener Wohnungslosenhilfe bekommen, was in erster Linie mit der konkreten Wohnsituation zu tun hat.

Als sehr wirkungsvoll beurteilen die KundInnen die in Anspruch genommenen Betreuungs- und Beratungsleistungen, die von 85 % der KundInnen als treffsicher empfunden werden. Besonders die Beratung bei Schulden und die psychologische Betreuung werden speziell hervorgehoben.

5

Die Wohnsituation wird von den KundInnen insgesamt gut bewertet. Die höchste Zufriedenheit besteht mit den Betreuungszeiten (86 %), mit dem Standort des Wohnhauses bzw. der Wohnung (82 %), mit der angebotenen medizinischen Versorgung (81 %), mit der Privatsphäre (76 %) und mit der Sicherheit im Haus (76 %), mit der Sauberkeit und Hygiene im Wohnhaus (75 %), mit dem Zimmer bzw. der Wohnung (73 %) und mit den gemeinsamen Sanitärräumen (72 %).

Trotz der allgemeinen hohen Zufriedenheit zeigt ein Vergleich zwischen 2020 und 2016 einen leichten Rückgang bei der Bewertung des Zimmers/der Wohnung und der Betreuungszeiten.

Die 10 wichtigsten Erkenntnisse

aus den Analysen der KundInnen- und MitarbeiterInnendaten.

6

Am wenigsten Zufriedenheit herrscht mit dem Zusammenleben mit anderen BewohnerInnen (59 %).

7

Die Lebensqualität, die hauptsächlich auf Basis der eigenen Gesundheit, der finanziellen Situation und der sozialen Kontakte definiert wird, wird von 63 % der KundInnen als (sehr) zufriedenstellend eingeschätzt, jedoch etwas schlechter als noch in der letzten Erhebung aus dem Jahr 2016.

8

Abhängig von bestimmten Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Herkunft etc. beurteilen die KundInnen die Leistungen der Wiener Wohnungslosenhilfe unterschiedlich.

Die subjektive Beurteilung, ob die Unterstützung durch die Wiener Wohnungslosenhilfe in den einzelnen Lebensbereichen eine Verbesserung bringt, fällt – abhängig von bestimmten Merkmalen – ebenfalls sehr unterschiedlich aus.

9

83 % der KundInnen sehen Wien als lebenswerte Stadt an, wobei dies im Vergleich zur Erhebung aus dem Jahr 2016 leicht rückläufig ist.

Personen, die nicht in Österreich geboren sind, betrachten Wien als noch lebenswerter als in Österreich geborene Befragte.

10

Obwohl in den letzten Jahren viele neue Angebotsformen in der Wiener Wohnungslosenhilfe entstanden sind, bewerten nur 49 % der MitarbeiterInnen die Angebotspalette der Wohnungslosenhilfe als (sehr) ausreichend, was mit dem Fehlen spezifischer Angebote für einzelne Zielgruppen, vor allem für den stetig steigenden Anteil an KundInnen mit psychischen Problematiken/Beeinträchtigungen argumentiert wird.

Stärken und Verbesserungspotenziale

Zu den herausragenden Stärken der Wiener Wohnungslosenhilfe zählen die Betreuungspersonen sowie die Organisation der Beratung und die umfangreiche Betreuung, sowohl innerhalb der Trägerorganisation als auch durch den FSW (Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe).

Das größte Verbesserungspotenzial besteht in einer Förderung eines besseren Zusammenlebens der BewohnerInnen der Häuser, in der Unterstützung bei einer Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheit der KundInnen und in der Erhöhung der Sicherheit in den Einrichtungen bezüglich Diebstählen und Gewalt.

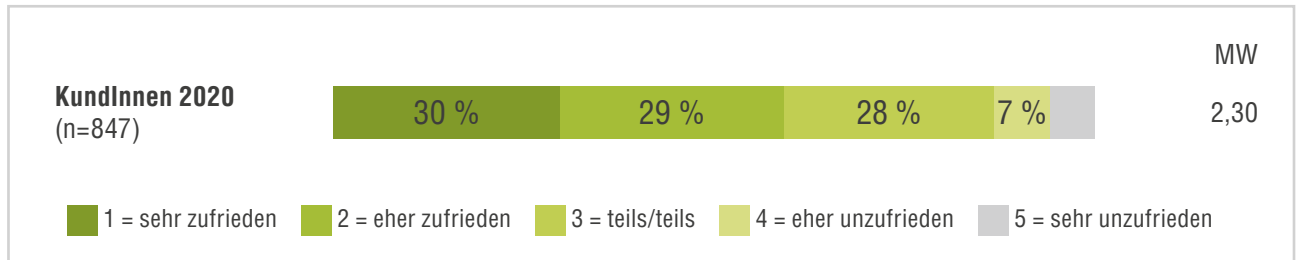
	Stärken	Verbesserungspotenziale
Beratungs- und Betreuungsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Freundliches, kompetentes Betreuungsteam • Betreuungszeiten (v. a. bezüglich Erreichbarkeit) • Verständliche Kommunikation der Nutzungsvereinbarungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Zusammenlebens der BewohnerInnen (Erhöhung der Sicherheit im Haus, Durchsetzung der Hausordnung) • Ausstattung/Größe des Zimmers bzw. der Wohnung • Angebote zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit der KundInnen
Fonds Soziales Wien	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung im Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe • Diversität in der Angebotsstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntheit der Zuständigkeitsbereiche des FSW • Ausbau von Angeboten und Leistungen für KundInnen mit psychischen Problematiken

Ergebnisse der Befragung

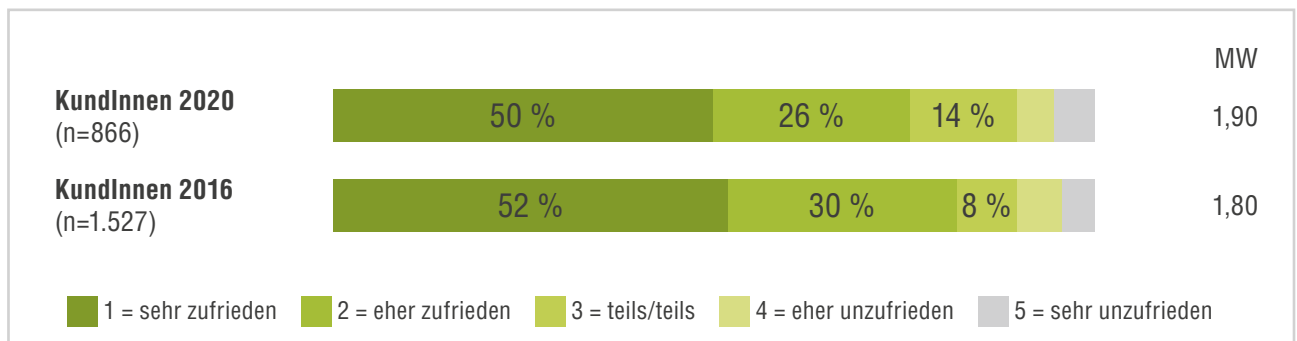
Ausgewählte Ergebnisse aus 974 KundInnen - und 432 MitarbeiterInnen-Fragebögen.

Wohnsituation

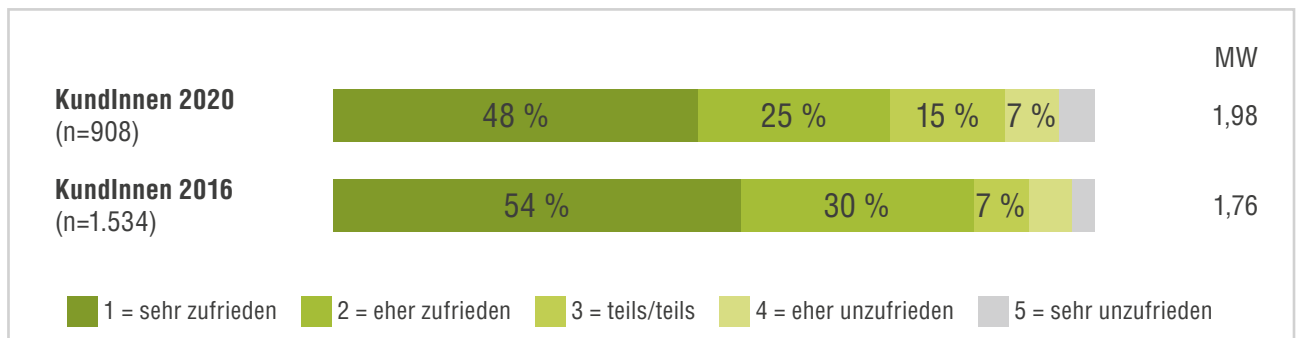
A04: Wie zufrieden sind Sie mit dem Zusammenleben mit den anderen BewohnerInnen?



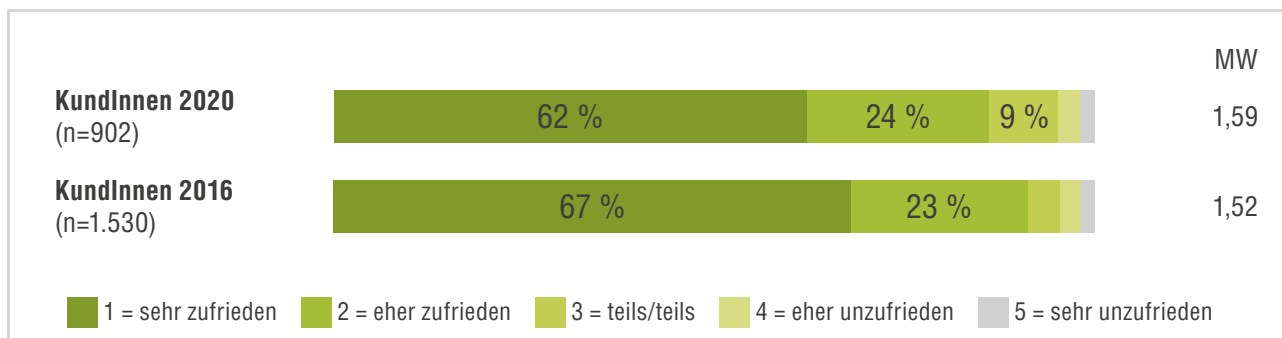
A05: Wie zufrieden sind Sie mit der Sicherheit hier im Haus (z. B. Diebstähle, Gewalt)?



A07: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Zimmer/Ihrer Wohnung (Größe, Möblierung etc.)?

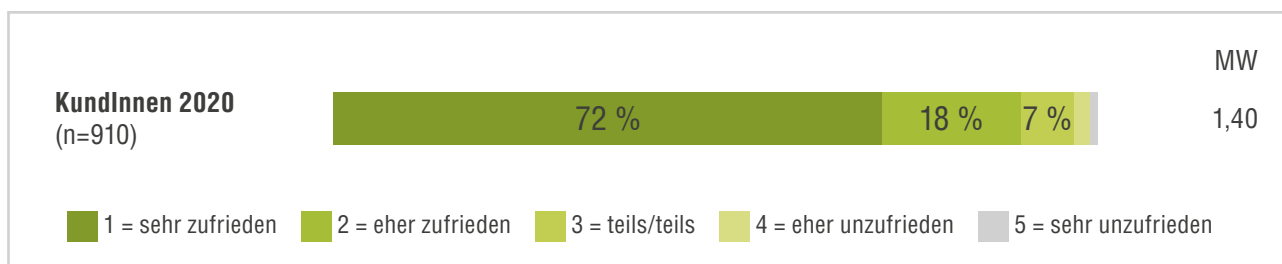


A09: Wie zufrieden sind Sie mit den Betreuungszeiten (Erreichbarkeit, Häufigkeit)?

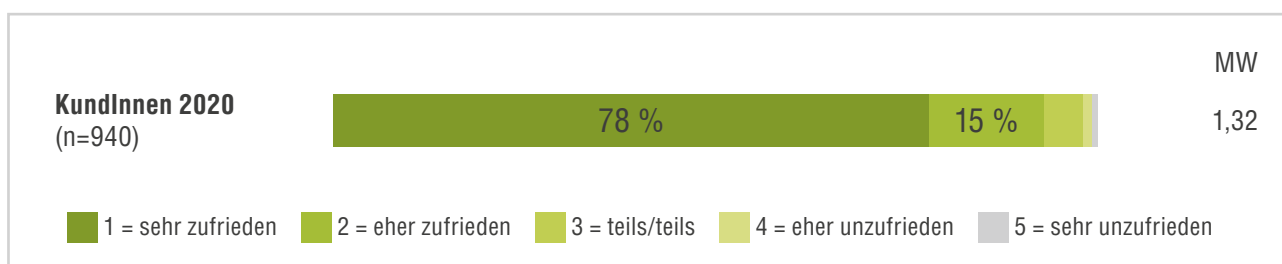


MitarbeiterInnen

B04: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den WohnbetreuerInnen?

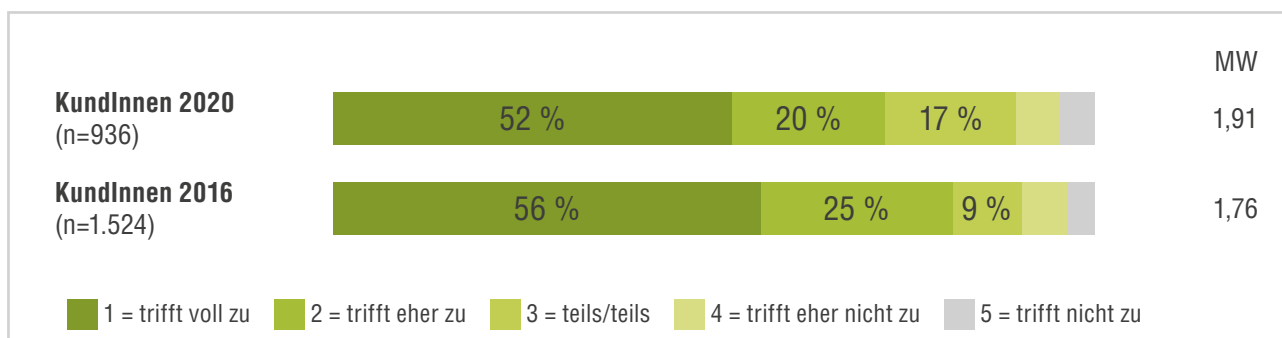


B08: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den SozialarbeiterInnen?

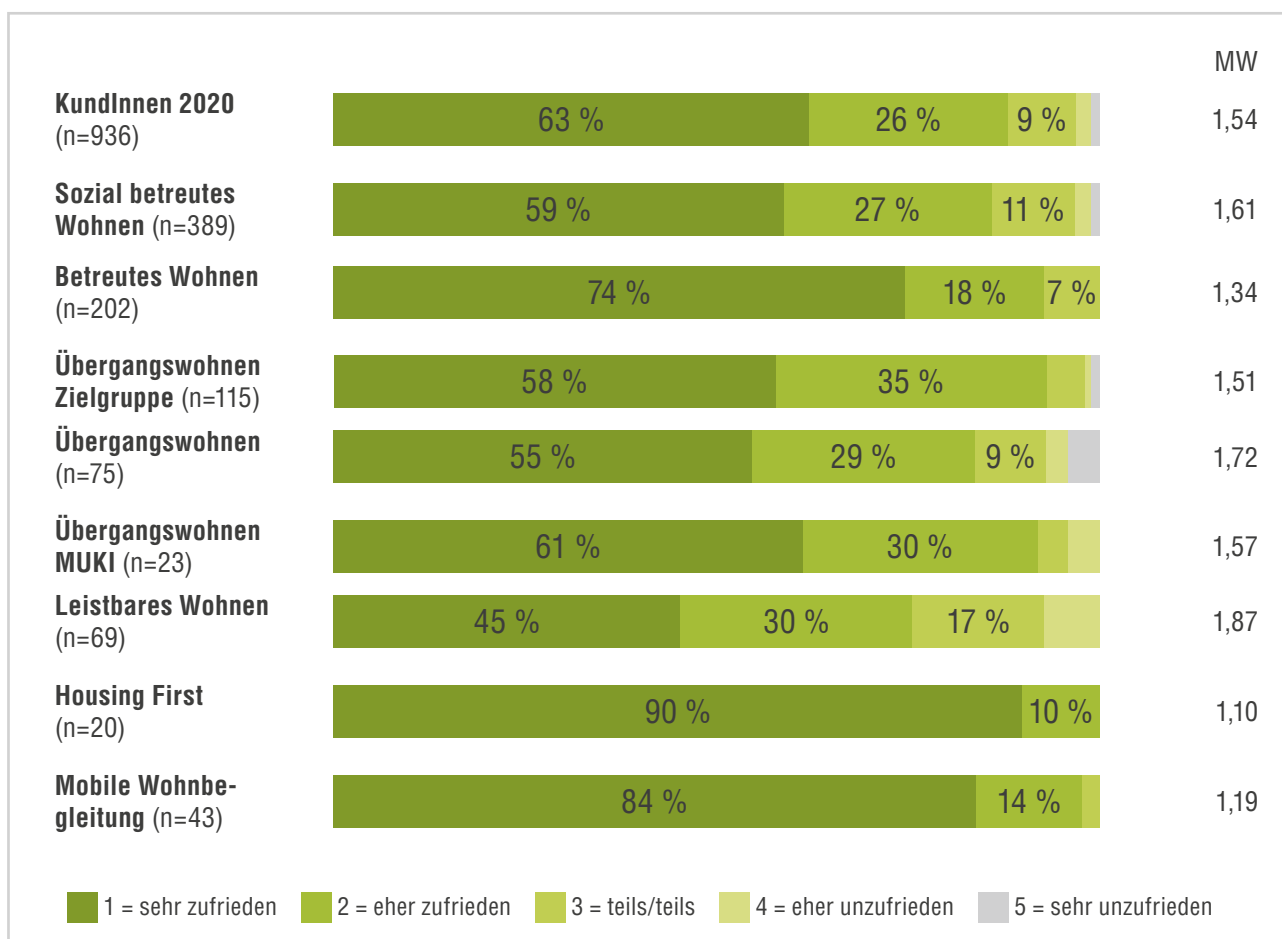
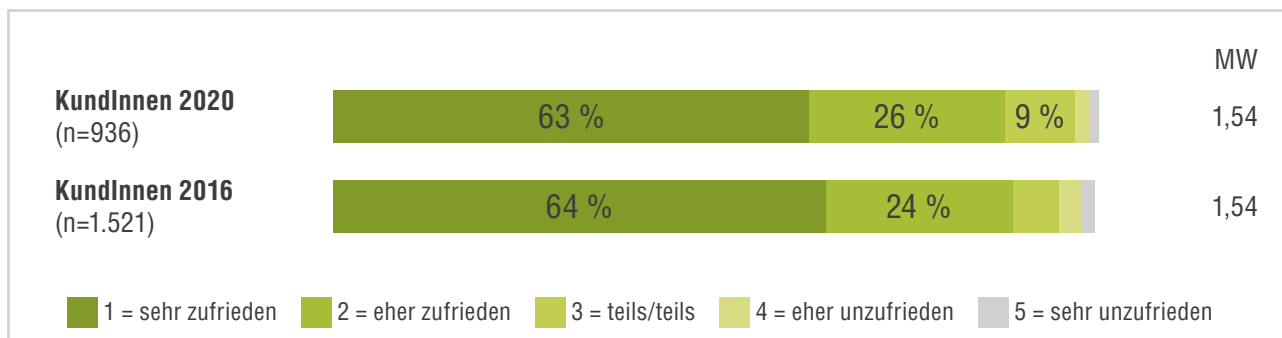


Trägerorganisation

D01: Die Höhe des Nutzungsentgelts bzw. der Miete ist fair und angemessen.

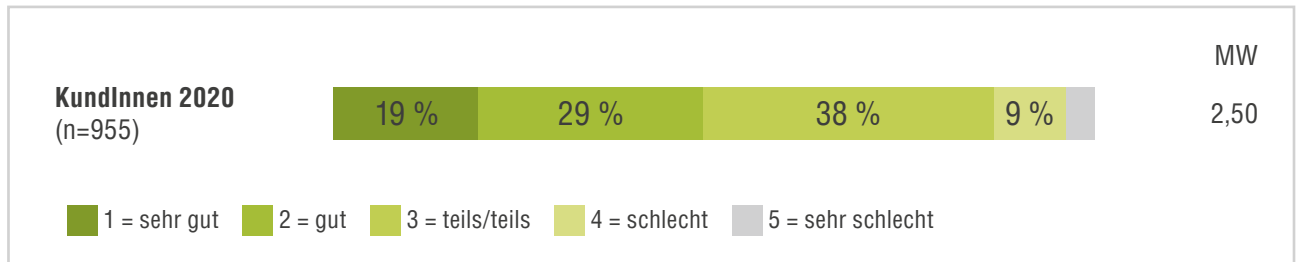


D03: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Organisation, die Sie berät oder betreut?

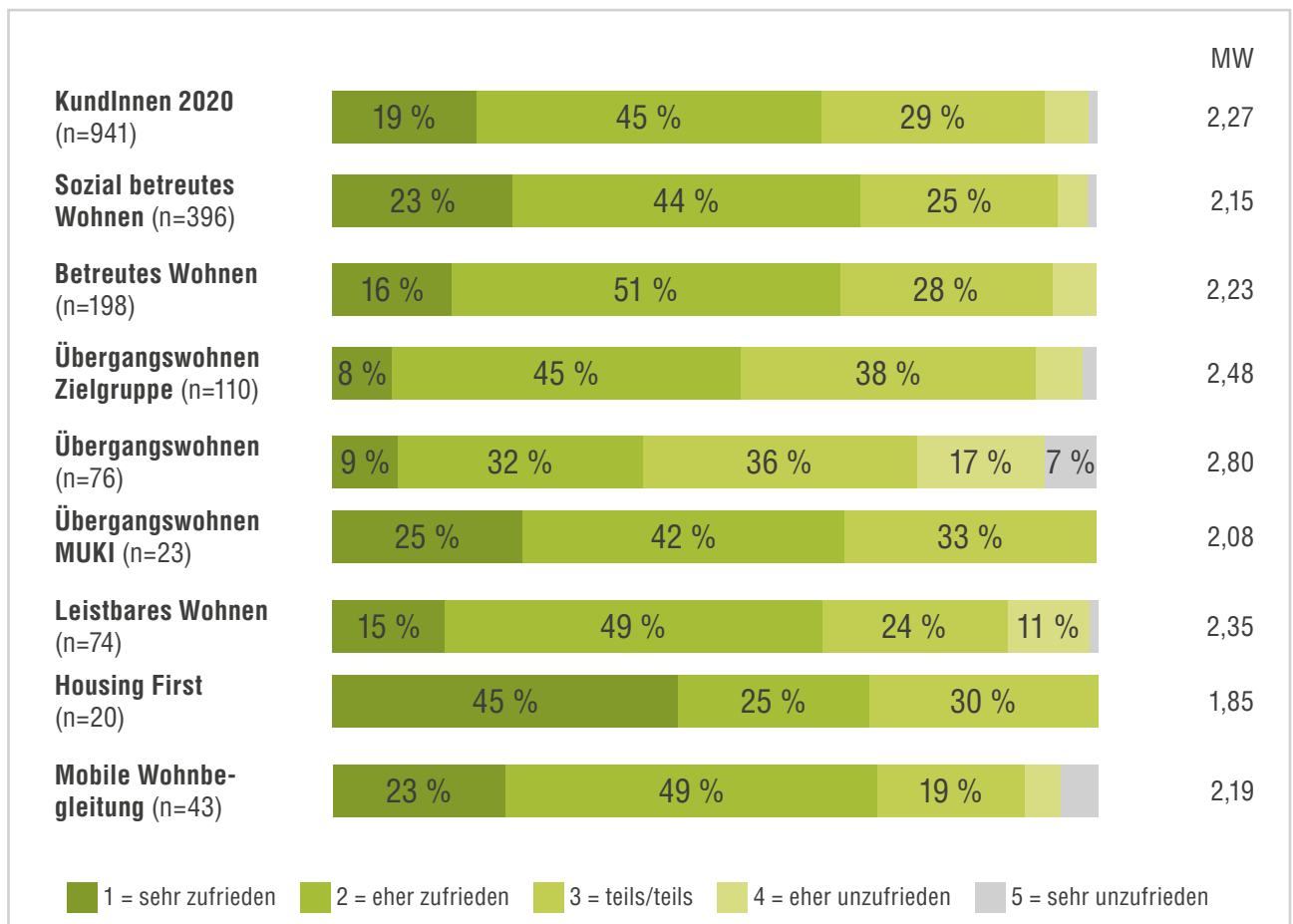
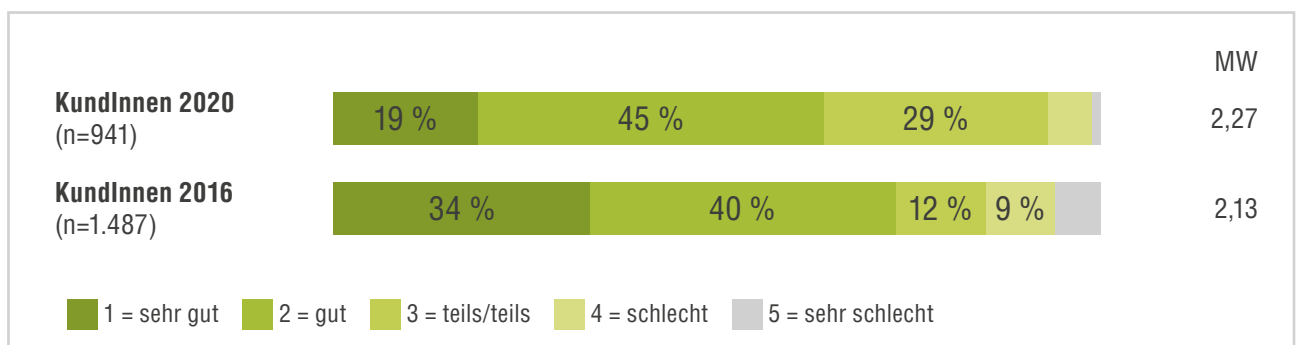


Lebensqualität

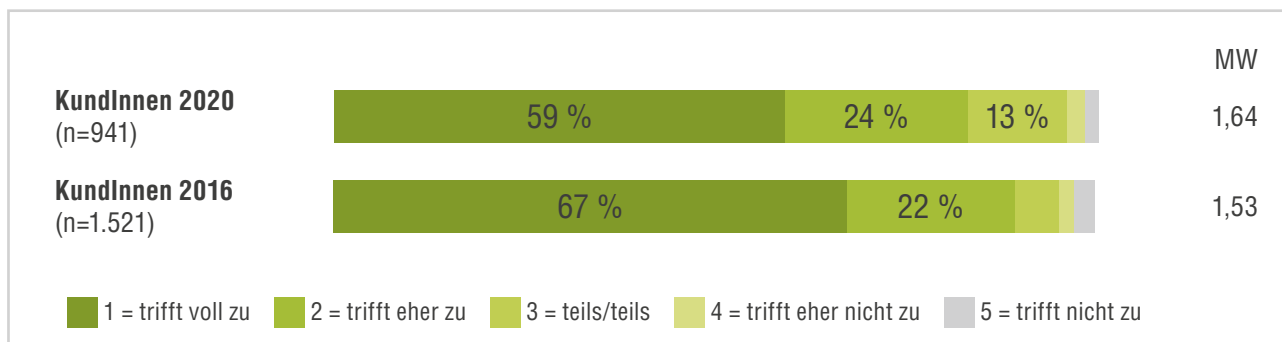
E01: Wie geht es Ihnen gesundheitlich?



E06: Wie beurteilen Sie Ihre Lebensqualität?



E07: Alles in allem ist Wien eine lebenswerte Stadt.



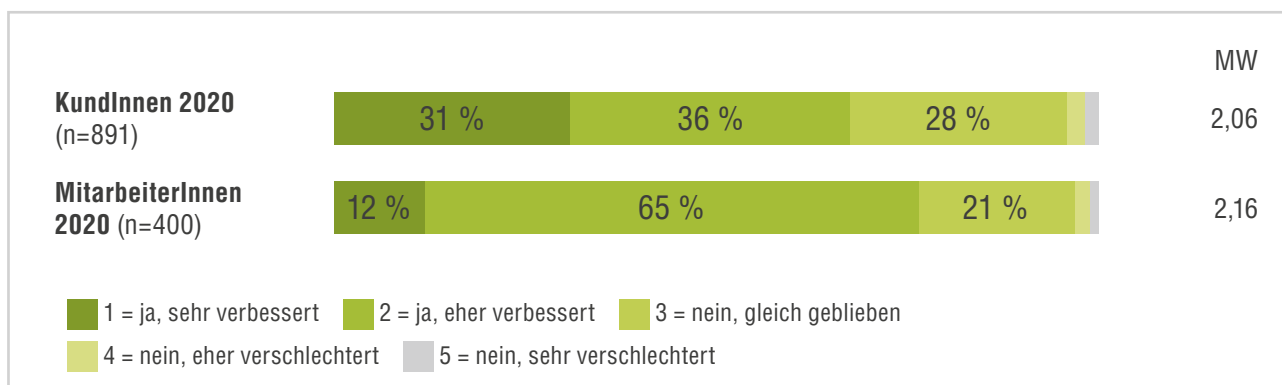
Wirkung

Zu den nachfolgenden Fragestellungen wurden sowohl KundInnen als auch MitarbeiterInnen befragt. Die KundInnen sollten die subjektive Verbesserung einzelner Lebensbereiche seit der Betreuung durch die Wiener Wohnungslosenhilfe beurteilen. Die MitarbeiterInnen wurden gebeten, die Verbesserung für die KundInnen einzuschätzen. Die Fragestellung für die MitarbeiterInnen lautete: „Haben Sie das Gefühl, dass sich in den folgenden Lebensbereichen bei der Mehrzahl der KundInnen etwas verbessert hat, seitdem sie von Ihrer Einrichtung unterstützt werden?“

Anschließend werden nur die Fragestellungen wiedergegeben, die den KundInnen gestellt wurden.

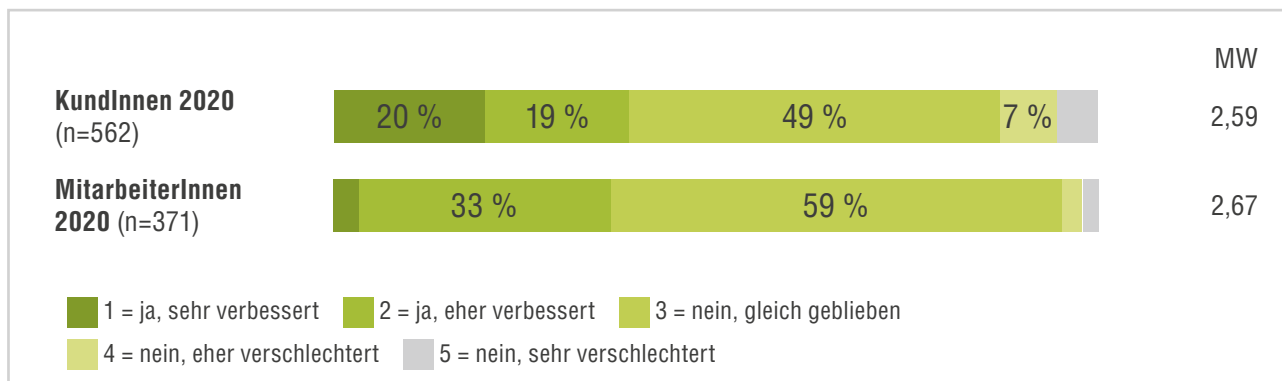
F02: Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas in den folgenden Lebensbereichen verbessert hat, seitdem Sie von der Wiener Wohnungslosenhilfe unterstützt werden?

Umgang mit Geld



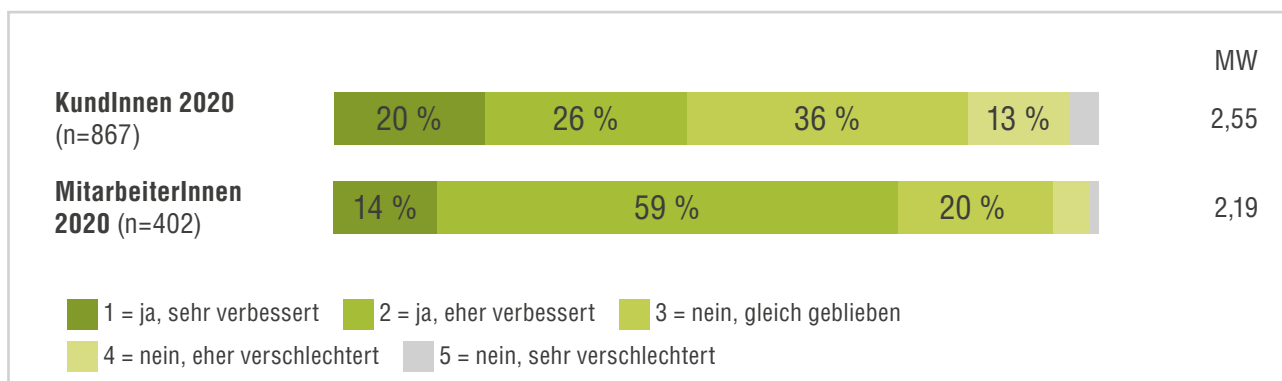
F03: Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas in den folgenden Lebensbereichen verbessert hat, seitdem Sie von der Wiener Wohnungslosenhilfe unterstützt werden?

Arbeitssituation



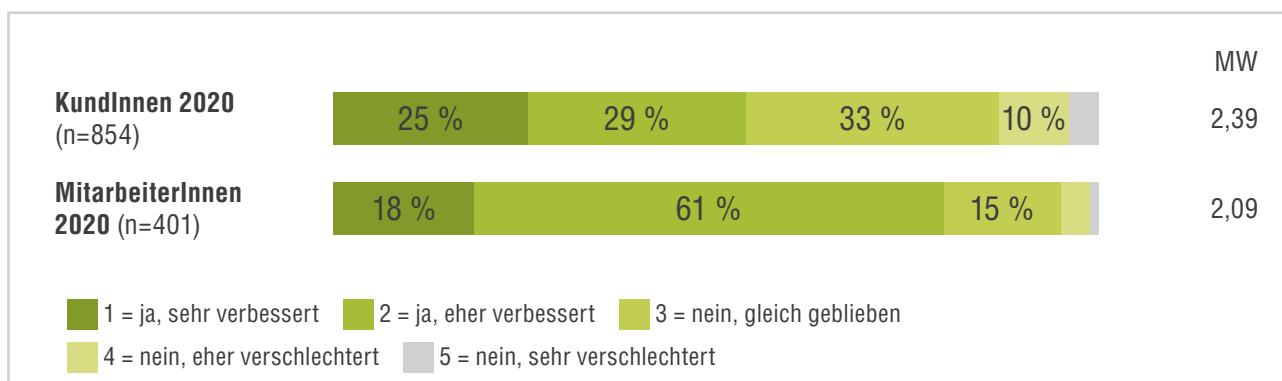
F06: Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas in den folgenden Lebensbereichen verbessert hat, seitdem Sie von der Wiener Wohnungslosenhilfe unterstützt werden?

Physische (körperliche) Gesundheit



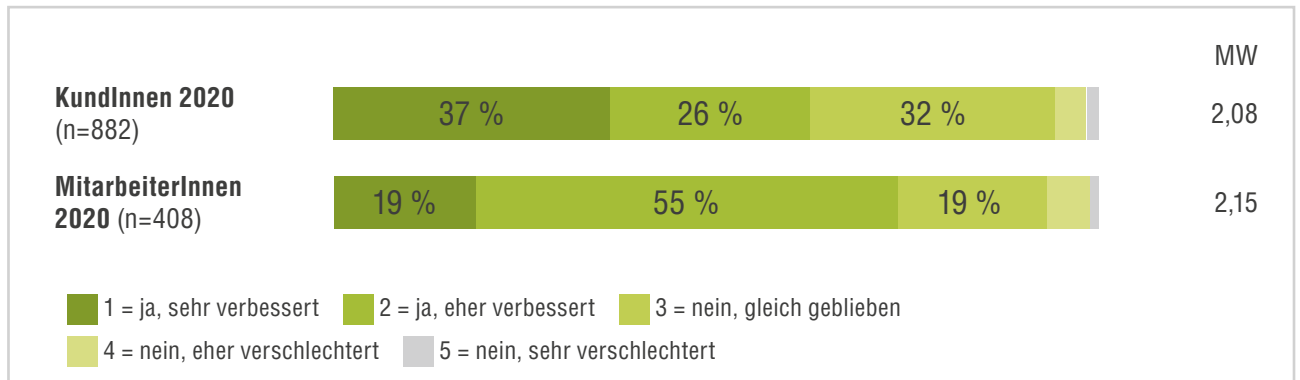
F07: Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas in den folgenden Lebensbereichen verbessert hat, seitdem Sie von der Wiener Wohnungslosenhilfe unterstützt werden?

Psychische Gesundheit



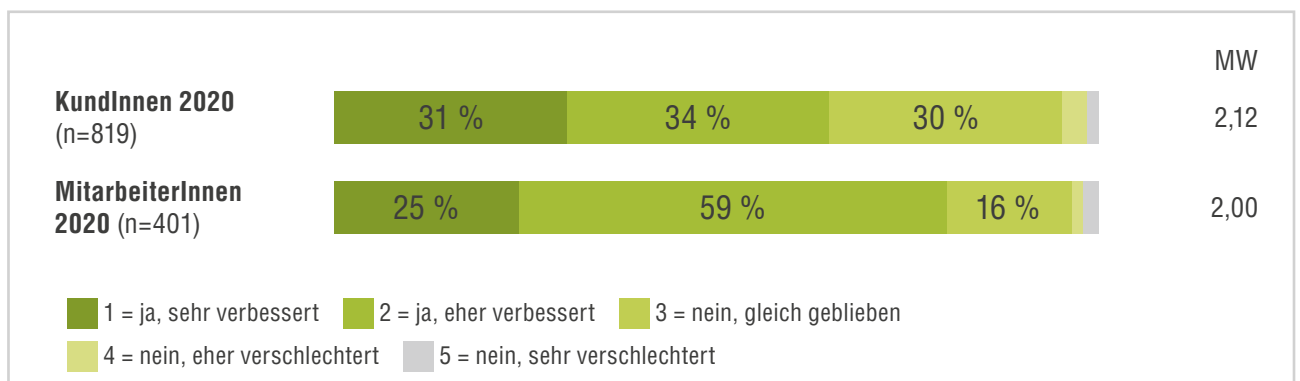
F08: Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas in den folgenden Lebensbereichen verbessert hat, seitdem Sie von der Wiener Wohnungslosenhilfe unterstützt werden?

Selbstständigkeit

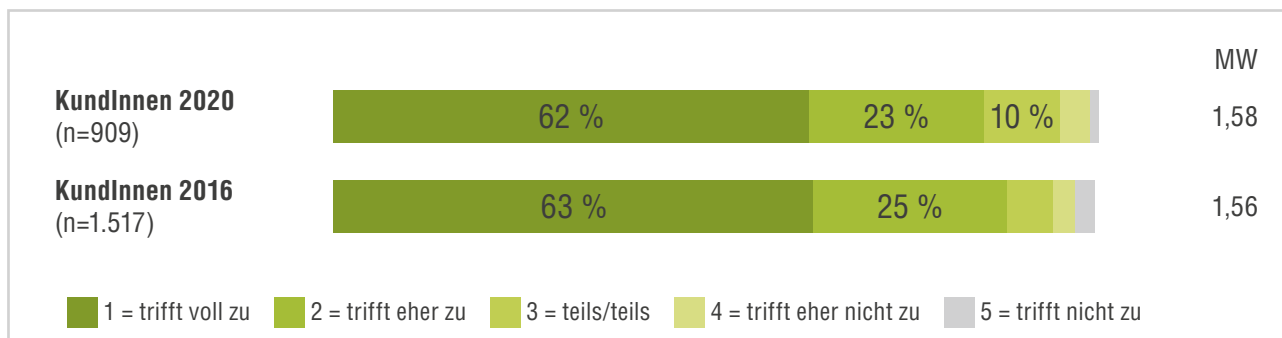


F09: Haben Sie das Gefühl, dass sich etwas in den folgenden Lebensbereichen verbessert hat, seitdem Sie von der Wiener Wohnungslosenhilfe unterstützt werden?

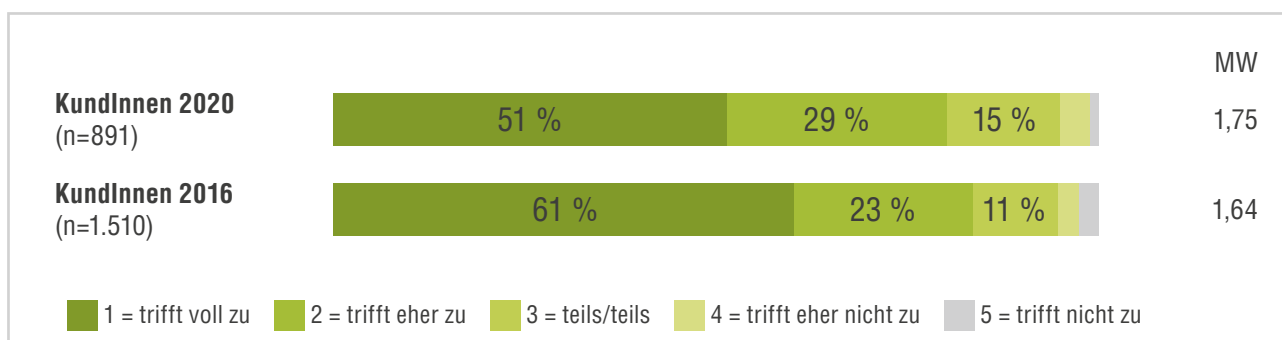
Entwicklung von Perspektiven (persönliche Ziele)



F11: Ich erhalte genau die Beratung und/oder Betreuung, die ich zurzeit benötige.

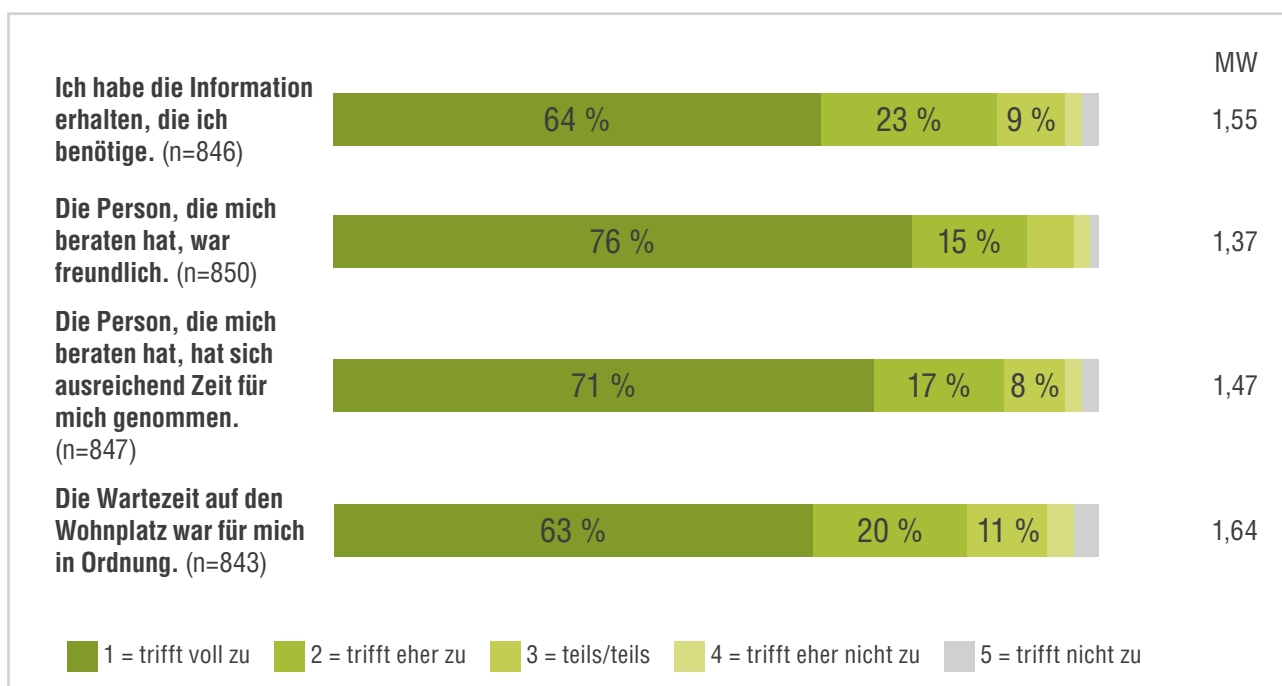


F13: Mir geht es deutlich besser, seit ich Beratung und/oder Betreuung durch die Wiener Wohnungslosenhilfe bekomme.

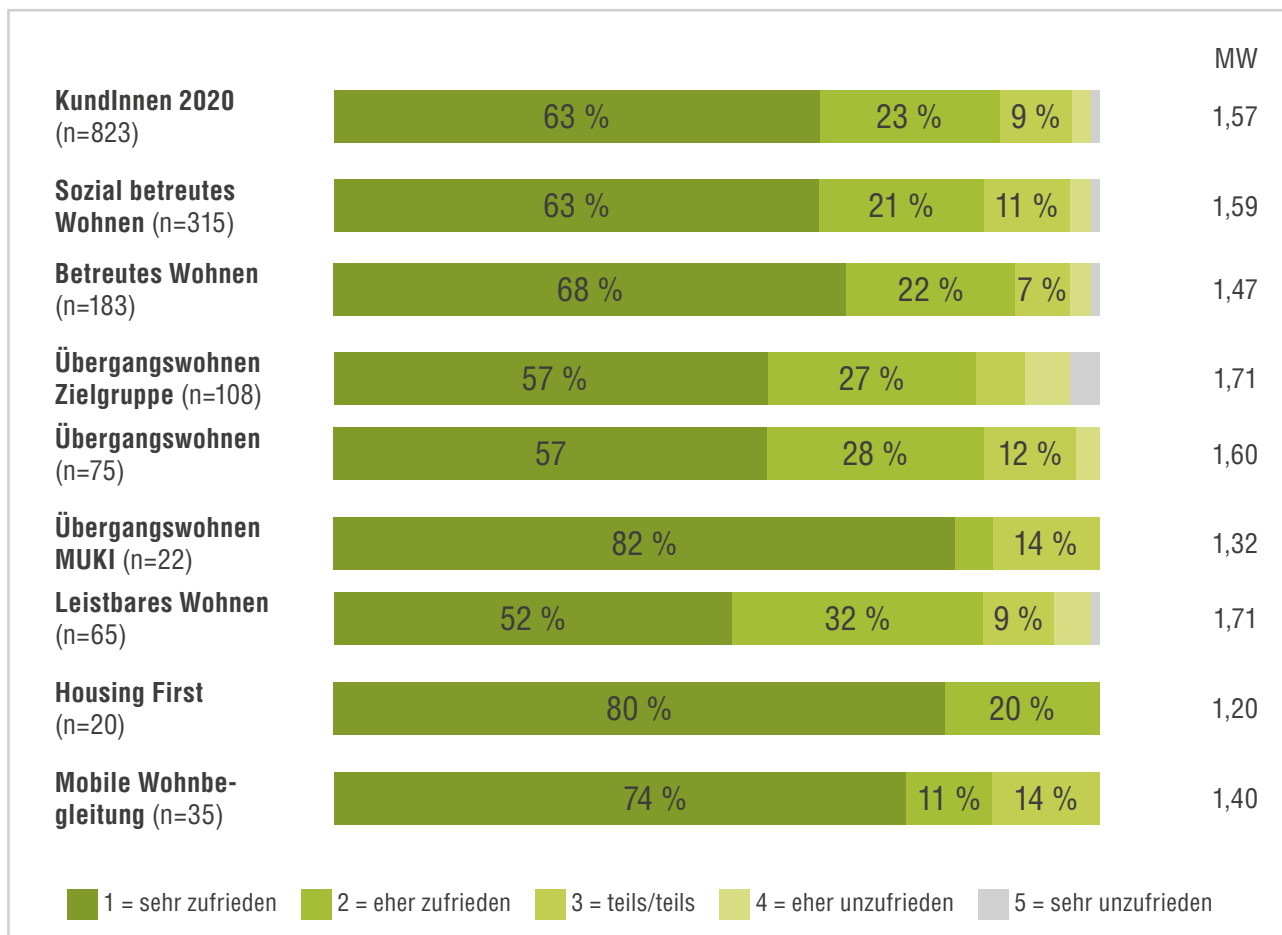
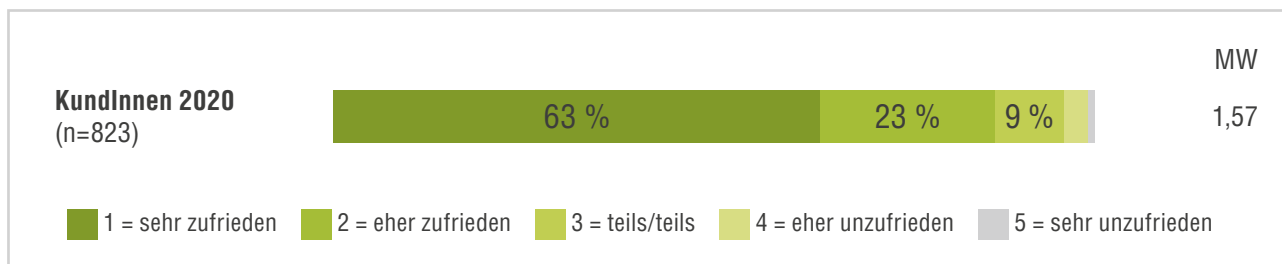


Fonds Soziales Wien

G01-G04



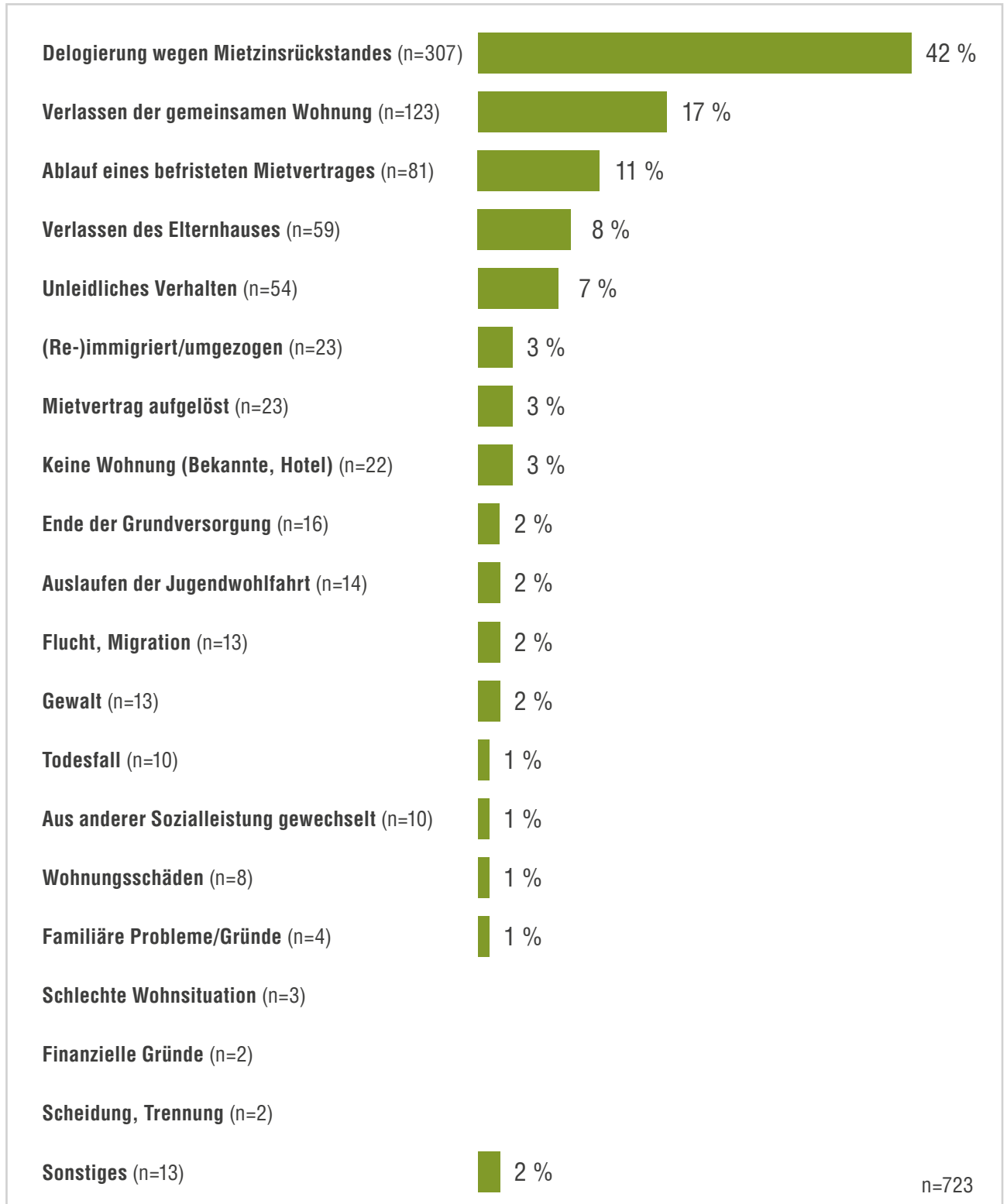
G05: Wie zufrieden waren Sie mit der Beratung im Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe?



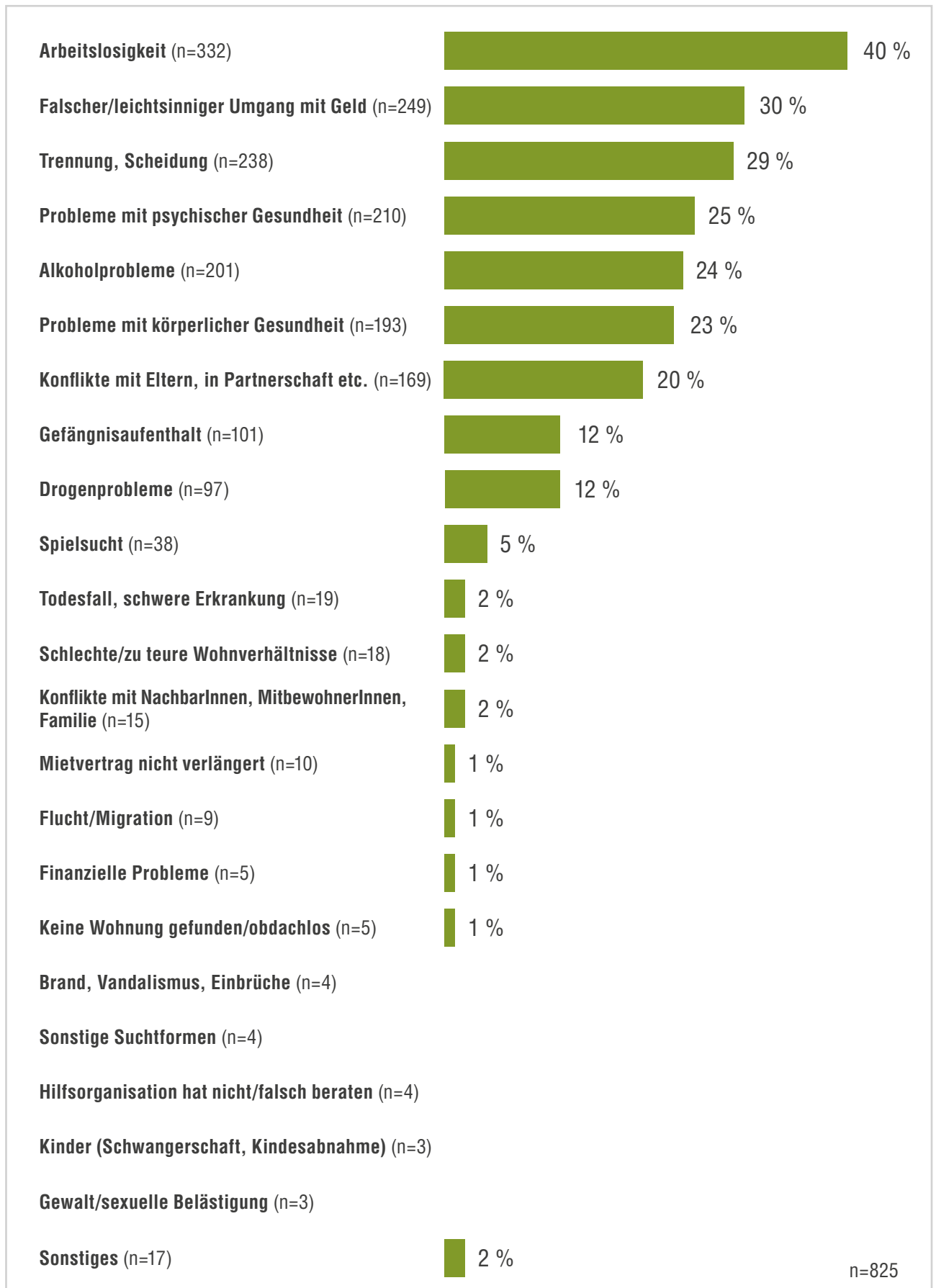
Ursachen

I01: Wie kam es zur Wohnungslosigkeit?

(Mehrfachantworten möglich)



I02: Welche Probleme gab es? (Mehrfachantworten möglich)



Stimmen unserer KundInnen

„Ich fühle mich sehr gut betreut.“

„Es ist alles super, weil alles passt.“

„Ich habe überall Hilfe bekommen.“

„Ich fühle mich respektiert, das Verhältnis zu den Betreuern ist fast freundschaftlich!“

„Die Menschen sind da für uns.“

„Ich kann alles ansprechen, was mir wichtig ist.“

„Machten eine Aufstellung von meinen privaten Zielen. Vieles wurde geschafft, einiges ist noch zu tun.“

„Bekomme Unterstützung für alles, was ich brauche, und Hilfe, um mein Ziel zu erreichen.“

„Finde es super, weil alleine wäre ich vielleicht aufgeschmissen. Bin froh, dass die Betreuer und die Beratung da sind.“

„Ich habe Vertrauen zu meiner Betreuerin.“

„Immer wenn ich dachte am Ziel zu sein, war es wieder anders. Das belastet und man versteht nicht wieso.“

„Ich möchte richtig leben und mehr haben von allem, wie Wohnen, Geld, Familie (Sohn, Vater), auch Freunde haben.“

„Einfach mehr persönliches Mitspracherecht, wie eigene Entscheidungskraft.“

„Man kann mitsprechen, nur nützt es nichts, oder wird negiert!!“

„Dass die Sozialarbeiterin und Hausleitung mehr machen sollen, wenn es Probleme gibt mit den anderen Bewohnern.“

„Ich hab keinen Tagesablauf, das ist mein großes Problem.“

„Bei manchen alten Menschen, die viel mehr vor allem in der Nacht mehr betreut werden! Nicht nur die Heimhilfe 2 mal täglich, oder manche sind PSYCHISCH sehr krank! Bessere Betreuung! Vielen Dank!“

Daten zur schriftlichen KundInnen- und MitarbeiterInnenbefragung

Befragung	2020
Zeitraum	Frühjahr 2020
Methode	schriftliche Befragung/persönliche Interviews
Leistung	Wiener Wohnungslosenhilfe
Einrichtungen in Umfrage	84

	KundInnen	MitarbeiterInnen
Alter (Median) (schriftliche Fragebögen)	51 Jahre	
Geschlechterverteilung (schriftliche Fragebögen)	weiblich: 38 % männlich: 62 %	

	Versandt	Rücklauf	Versandt	Rücklauf
Gesamt	4.902	974 (20 %)	1375	432 (31 %)
Sozial betreutes Wohnen	1.150	408 (35 %)	360	121 (34 %)
Mutter-Kind-Einrichtungen	120	24 (20 %)	130	36 (28 %)
Zielgruppenwohnen	522	115 (22 %)	240	85 (35 %)
Allgemeines Übergangswohnen	432	82 (19 %)	110	24 (22 %)
Betreutes Wohnen in Wohnungen	1.624	207 (13 %)	315	102 (32 %)
Housing First – Mobile Wohnbetreuung	231	20 (9 %)	60	12 (20 %)
Leistbares Wohnen mit Betreuungsangebot	421	75 (18 %)	100	30 (30 %)
Mobile Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung	402	43 (11 %)	60	22 (37 %)